

## Alex und Nelli

Tragikomischer Liebesroman, Lenos Verlag, Basel, Oktober 2017

Alexander Steiner ist erfolgreich und liebt seinen Jaguar mehr als die Menschen. Die Abwärtsspirale beginnt mit dem Suizid seines Geschäftspartners: Er verliert nach und nach alles, auch seine Freundin Nelli, und landet auf der Strasse. Nun sammelt er Flaschen und übernachtet auf Spielplätzen. Aus Alexander ist Alex und schliesslich Ale geworden, und dieser will von seinem früheren Leben nichts mehr wissen. Doch zwei Jahre später macht Nelli sich auf die Suche nach dem Mann, den sie trotzdem noch liebt. Ein tragikomischer Roman über wankende Selbstbilder, über Kapriolen der Liebe und unerwartete Spielarten des Glücks.

### *Pressestimmen*

Die Achterbahnfahrt von Steiners Leben berührt: Denn mit dieser Täterfigur klingt ja das grosse Thema des Bösen an – wie wird jemand so, dass er Schuld anhäufen und scheinbar mühelos zur Seite schieben kann? *Ostschweiz am Sonntag, Bernadette Conrad*

Alex und Nelli ist eine vergnügliche Lektüre. Das Buch besticht durch seine gewieft Konstruktion, wobei die Autorin den Leser gern auf eine falsche Fährte lockt. *KulturTipp, Rolf Hürzeler*

Andrea Gerster ist eine fantasievolle Geschichtenerfinderin mit einer filmischen Stärke. *Kultur Thurgau, Brigitta Hochuli*

Allein Alexanders Herkunft, die Geschichte seiner frühesten Kindheit, erinnert an Bilder aus dem Film Trainspotting. *Kulturmagazin Saiten, Gallus Frei*

Andrea Gerster geht es um eine Auseinandersetzung mit Maschen, durch die man fallen kann. Um Parallelwelten, in denen man glücklich werden kann – hüben wie drüben – oder eben auch nicht. *Liechtensteiner Vaterland, Toni Büchel*